

Thomas Lang-von Wins

Der Unternehmer

Arbeits- und organisations-
psychologische Grundlagen

Mit 10 Abbildungen und 7 Tabellen



Springer

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung: Was man von Unternehmern weiß	
1.1	Das öffentliche Bild von Unternehmern.	2
1.2	Was die Wissenschaft über Unternehmer weiß.	4
2	Die Anfänge des Unternehmers	
2.1	Woher kommen Unternehmer? Familienkonstellationen und die soziale Herkunft von Unternehmern.	19
2.2	Unternehmertum: Das Ideal der Jugend?	25
2.3	Dispositionelle Besonderheiten von Selbstständigen und Unternehmern	29
2.4	Es wird ernst: Gründungsabsichten und konkrete Pläne.	37
2.5	Der richtige Zeitpunkt: Die letzten Schritte zur Gründung.	40
2.6	Was ist zu tun? Empfehlungen für Wissenschaft und Praxis.	50
3	Das Leben als Unternehmer	
3.1	Die Anatomie der Existenzgründung: Aufgaben und Probleme bei der Umsetzung der Geschäftsidee.	63
3.2	Die stillen Helfer: Mitwirkende, über die selten gesprochen wird.	86
3.3	Die besonderen Belastungsfaktoren von Gründern und Unternehmern und das Risiko der Selbstausbeutung.	90
3.4	Die Unternehmensgründung: Der Sprung nicht nur ins kalte, sondern auch ins trübe Wasser.	109
3.5	Wann ist die Gründung erfolgreich?	123
3.6	Gründer aus Leidenschaft: Das Konzept der Mehrfachgründer.	151
3.7	Was ist zu tun? Empfehlungen für Wissenschaft und Praxis.	163
4	Der Rückzug aus dem Unternehmen	
4.1	Der richtige Zeitpunkt: Wann Unternehmer ans Aufhören denken.	168
4.2	Ein Modell der Rückzugsentscheidung.	171
4.3	Was weiß man über den Rückzug aus dem Beruf?	172
4.4	Das Entstehen des Rückzugswunsches.	176
4.5	Die Nachfolgeplanung.	188
4.6	Eine Unternehmerkarriere: Hans Knurr.	198
4.7	Was ist zu tun? Empfehlungen für Wissenschaft und Praxis.	210

5	Die Übernahme des Unternehmens	
5.1	Wichtige Vorbedingungen:	
	Unter welchen Umständen Nachfolger folgen wollen.	214
5.2	Ein Modell der Übernahmeentscheidung.	218
5.3	Die Vorbereitung der Nachfolger.	221
5.4	Der Nachfolgeprozess.	222
5.5	Die Übernahme durch das Management	233
5.6	Was ist zu tun? Empfehlungen für Wissenschaft und Praxis.	239
	Literatur.	243
	Sachverzeichnis.	255